

# Nachhaltig:Bauen in der Gemeinde

Dietmar Lenz, Umweltverband Vorarlberg

## 1 Entwicklung Umweltverband

Der Umweltverband Vorarlberg – als Träger des Servicepakets „Nachhaltig:Bauen in der Gemeinde“ – ist ein Gemeindeverband, bei dem alle 96 Kommunen Vorarlbergs Mitglied sind. Hauptagenda des Umweltverbandes ist seit seiner Gründung 1992 die kommunale Abfallwirtschaft. Seit dem Jahr 1998 ist die ökologische Beschaffung ein wesentliches Betätigungsfeld des Umweltverbandes.

Meilensteine der ökologischen Beschaffung für den Bereich Hochbau:

- 1998: Aufbau eines BeschafferInnennetzwerkes: loses Netzwerk der Bau- und Beschaffungsverantwortlichen der Vorarlberger Kommunen (Weiterbildungsforum, Erfahrungsaustausch etc.)
- 2000: Veröffentlichung des Ökoleitfaden:Bau: Der Ökoleitfaden:Bau ist ein Kriterienkatalog zur nachhaltigen, produktneutralen und vergaberechtskonformen Beschaffung von Bauprodukten
- 2003 – 2005: Begleitung erster kommunaler Pilotbauvorhaben: Neubau Stopp in Langenegg, Neubau Gemeindezentrum Ludesch
- 2006: Das Servicepaket Nachhaltig:Bauen in der Gemeinde wird allen Kommunen Vorarlbergs angeboten
- 2005 – 2008: Update des Ökoleitfaden:Bau und Einarbeitung der Kriterien in die „baubook öffentliche Gebäude“ im Rahmen eines Interreg IIIA-Projektes.
- Status 2009: 28 kommunale Hochbauprojekte in Vorarlberg mit einem Gesamtbauvolumen von über EUR 110 Mio werden im Rahmen des Servicepakets Nachhaltig:Bauen in der Gemeinde begleitet.

## 2 Servicepaket Nachhaltig:Bauen in der Gemeinde

Das Servicepaket „Nachhaltig:Bauen in der Gemeinde“ ist ein planungsbegleitendes Beratungsangebot für nachhaltiges Errichten und Sanieren von kommunalen Gebäuden in Vorarlberg. Die Gemeinden werden bei der Errichtung und Sanierung von behaglichen und energieeffizienten Gebäuden unterstützt. Neben der Energieeffizienz bei der Nutzung der Gebäude sollen nur gesundheitlich unbedenkliche und mit möglichst geringem Energieaufwand hergestellte Baustoffe verwendet werden.

### Ziele:

Die Errichtung und Sanierung von kommunalen öffentlichen Gebäuden sollte „nachhaltig“ erfolgen: Neben der bestmöglichen Energieeffizienz der Gebäude sollen auch bestmögliche Behaglichkeit und eine gesunde Raumluft für die Innenräume durch die richtige Materialauswahl geschaffen werden. Die Betriebskosten sollen mit einer durchdachten und energieeffizienten Planung reduziert werden. Neben der planungsbegleitenden Beratung ist die rechtskonforme Abwicklung der Vergabeverfahren ein Ziel. Als Resultat soll ein imageträchtiges Vorzeigebäude entstehen, welches sich nicht nur durch die verwendeten ökologischen Baustoffe und den dadurch entstandenen Wohnkomfort auszeichnet, sondern auch bis zu 90 % weniger Energie als ein vergleichbares Standardgebäude benötigt.

### Aktivitäten:

Das Servicepaket wird den Vorarlberger Kommunen in folgenden Modulen angeboten:

- Modul 0: Kostenloses und unverbindliches Impulsgespräch: die Gemeindeverantwortlichen werden über die Inhalte, BestPractice Beispiele und Möglichkeiten der spezifischen Umsetzung informiert.

- Modul 1: Vorplanungsphase: Grundsätzliche ökologische und energetische Planungsvorgaben für die Planer (z.B. Heizwärmebedarf, Energieträgerauswahl, Anforderungen an die Haustechnik und Grundsätze zur ökologischen Materialauswahl) werden in einem ökologischen Programm definiert und von den politischen Entscheidungsträgern beschlossen.
- Modul 2: Planung und Ausschreibung: Ökologische und energetische Optimierung der Konstruktion und der Haustechnik, Unterstützung bei der Formulierung vergaberechtskonformer Ausschreibungen mit Berücksichtigung von ökologischen Kriterien zur Materialwahl.
- Modul 3: Angebotsprüfung und Ausführung: Prüfung und Dokumentation der Baumaterialien und Qualitätssicherung vor Ort.

Vorteile der Prozessbegleitung: Die Kommune erhält ein ökologisch und energetisch optimiertes sowie qualitätsgesichertes, gut dokumentiertes nachhaltiges Gebäude.

### **Umgesetzte bzw. beauftragte Projekte**

Folgende kommunale Bauprojekte werden bzw. wurden mit Unterstützung des Servicepaketes Nachhaltig:Bauen in der Gemeinde realisiert:

- Neubau Kindergarten Langenegg
- Neubau Gemeindezentrum Ludesch
- Umbau Bauhof Schwarzach
- Neubau Messesporthalle Dornbirn
- Sanierung Volksschule Hörbranz
- Sanierung Gemeindeamt Egg
- Neubau Gemeindezentrum St. Gerold
- Sanierung Hauptschule Bezau
- Sanierung Hauptschule Bürs
- Neubau Feuerwehrhaus Wolfurt
- Sanierung Volksschule Egg
- Neubau Lebensmittelmarkt Langenegg
- Sanierung Gemeindeamt Langenegg
- Sanierung Hauptschule Frastanz
- Sanierung Hauptschule Hörbranz
- Neubau Feuerwehrhaus Sulzberg Thal
- Sanierung Volksschule Mähdle Wolfurt
- Sanierung und Erweiterung Sozialzentrum IAP Ludesch
- Sanierung Schulzentrum Alberschwende
- Neubau Montforthaus Felkdirch
- Neubau Kindergarten Bizau
- Sanierung Sozialzentrum Schützengarten Lustenau
- Neubau Kinderbetreuung Rankweil Nord
- Sanierung Hauptschule Nüziders
- Neubau Sozialzentrum Egg
- Neubau Kinderhaus und Musikprobelokal Hörbranz

Die Prozessbegleitung im Rahmen des Servicepaketes „Nachhaltig:Bauen in der Gemeinde“ und die Anwendung der Kriterien der baubook öffentlicher Gebäude etablieren sich immer mehr als „neuer“ kommunaler Baustandard in Vorarlberg.

### **Partner des Servicepaketes „Nachhaltig:Bauen in der Gemeinde“ und deren Aufgaben:**

- Umweltverband Vorarlberg: Projekt- und Prozessmanagement, vergaberechtliche Unterstützung
- Energieinstitut Vorarlberg: Energetische Beratung
- Fa. Spektrum GmbH, Dornbirn: Bauökologische Beratung

### 3 Eindrücke, Ergebnisse und Erfahrungen



Abb. 1: Neubau „Gemeindezentrum Ludesch“ (Quelle: Klomfar, 2006)



Abb. 2: Sanierung „Hauptschule Bezaun“ (Quelle: Bereuter, 2008)

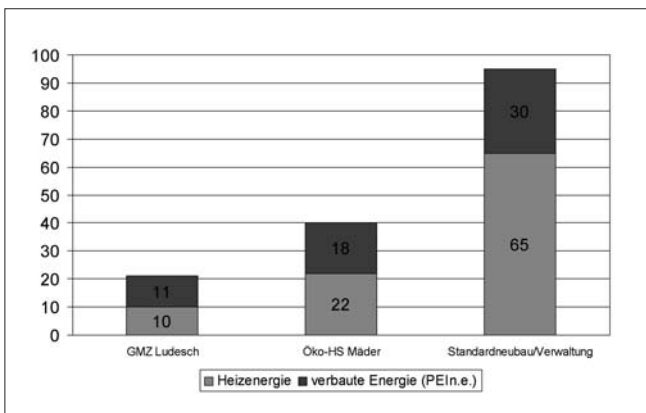


Abb. 3: Primärenergieeinsatz (Quelle: Fa. Spektrum, 2006)  
Geringer Heizwärmebedarf und geringer grauer Energieeinsatz.

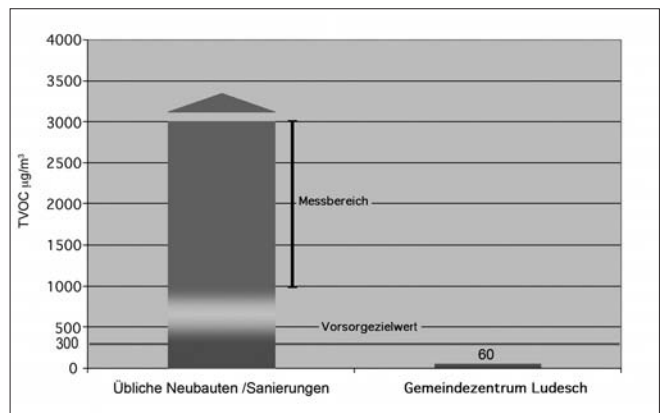


Abb. 4: TVOC (Quelle: Fa. Spektrum, 2006)  
Verbesserte Innenraumluftqualität.

### 4 Baubook öffentliche Gebäude

Im Rahmen des Interreg IIIA – Projektes „Ökologisch Bauen und Beschaffen in der Bodenseeregion“ wurden in der Zeit von 2005 bis 2008 die Kriterien des Ökoleitfaden: Bau (Hrsg.: Umweltverband Vorarlberg, 2000) aktualisiert und erweitert und in der öbox (nunmehr baubook) als eigene Plattform „baubook öffentliche Gebäude“ abgebildet.

Das „baubook öffentliche Gebäude“ ([www.baubook.info/oeg](http://www.baubook.info/oeg)) bietet folgende Hilfestellungen:

- Planungsleitfaden für eine ökologisch optimierte Materialwahl
- Kriterien für ökologische Baumaterialien
- Erstellung von individuell angepassten, vergaberechtlich geprüften Ausschreibungsergänzungstexten
- Laufend aktualisierte Produktdatenbank

### Vorteil für öffentliche Auftraggeber

Mit der „baubook öffentliche Gebäude“ können per Mausclick Ausschreibungsergänzungstexte für ökologische Materialien generiert werden.



Abb. 5: Screenshot baubook öffentliche Gebäude (Ausschreibungsregister)

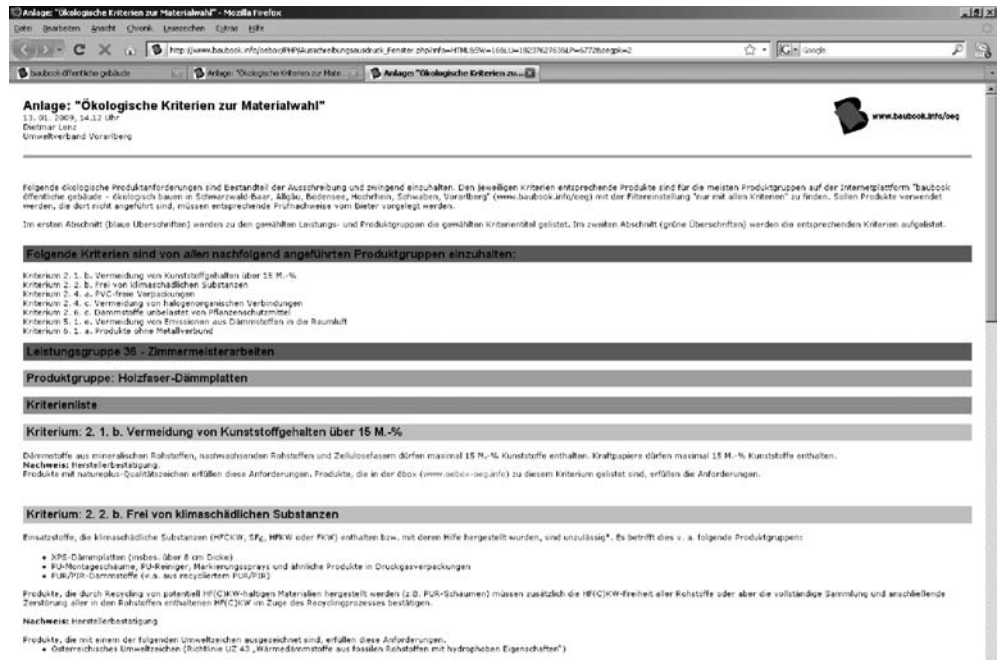


Abb. 6: Screenshot baubook öffentliche Gebäude (Ökologische Kriterien zur Materialwahl)

### Vorteil für Handwerker und Hersteller

Hersteller können ihre Produkte, die den Kriterien der „baubook öffentliche Gebäude“ entsprechen, einfach deklarieren. Prüfzeugnisse und Nachweise werden einmalig zentral hinterlegt, eine aufwändige Nachweisführung bei Einzelprojekten entfällt.

Partner des Interreg III A Projektes „Ökologisch Bauen und Beschaffen in der Bodenseeregion“ sind die Städte Bad Säckingen, Hüfingen, Konstanz, Ravensburg und die Verbände GVV Donauschlingen, Energie- und Umweltzentrum Allgäu, Energieinstitut Vorarlberg und Umweltverband Vorarlberg.